

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

153 (1.4.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittwochblatt.

Donnerstag, 1. April.

Mittwochblatt.

N^o 153.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Correspondenz: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 31. März.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)

Abg. Schneider (Fr. Bpt.) stimmt der Berathung in der Kommission zu, hofft jedoch auf eine ausreichende Vertretung der linken Seite des Hauses in derselben. Die üble Lage des Handwerks komme nicht von der mangelnden Organisation, sondern von der wirtschaftlichen Entwicklung. Bedenklich erscheine ihm bei den fakultativen Zwangsinnungen die Befugniß der Errichtung von Vorkursklassen und den gemeinsamen Ein- und Verkaufsgeschäften durch Anweisungen aus dem gesammelten Vermögen. Seine Partei sei nicht Gegner der Innungen, da sie dem Genossenschaftswesen überhaupt sympathisch gegenüberstehe, aber sie wolle den Zwangsinnungen nicht Leuten aufdrängen, welche kein Interesse an den Innungen hätten. Wie sollte die Majorität in den betreffenden Bezirken festgestellt werden. Bezüglich des Lehrlingswesens äußert Redner mehrfache Bedenken, ebenso gegen die Handwerkerkammern. Durch die Innungen würden die Laster nicht gerecht vertheilt. Einzelstehende Handwerker, welche weder Gesellen, noch Lehrlinge hätten, kämen schlecht fort.

Abg. Gamp (Reichspt.) bedauert, daß die Frage nicht auf dem Wege der Landesgesetzgebung gelöst worden ist. Der Entwurf sei aber wohl geeignet, den Wünschen der Handwerker sowohl in Nord- und Süddeutschland entgegenzukommen. Der Zwang sei doch auch auf anderen Gebieten eingeführt, so bei den Handelskammern. Besonders dankbar sei er für die Bestimmungen über das Lehrlingswesen, über die Ausbildung derselben, sowie über die Lehrlingszucht, wenn auch gewiß ein Examen an sich noch keine Gewähr für besondere Tüchtigkeit biete.

Abg. Grillenberger (Soz.): Seine Partei sei der Ansicht, daß dem selbständigen Handwerk auch nicht mehr durch diese Vorlage geholfen werden könne. Als Faktor im wirtschaftlichen Leben habe dasselbe keine Geltung mehr. Das Innungswesen habe sich überlebt; es könne niemals mit dem Großkapital konkurriren. Daher sei es gewisslos, den Handwerker einzureden, Zwangsinnungen könnten ihnen helfen. Jacobstetter habe heute gerade das Gegentheil gesagt, wie vor einem Jahre. Am liebsten würde die Partei des Redners die ganze Vorlage ablehnen. Um aber das Uebel zu vermindern, wolle sie sich an der Kommissionsberathung betheiligen, um so viel als möglich im einzelnen ändern zu können. Das relative Beste seien die Bestimmungen über die fakultativen Zwangsinnungen, das Lehrlingswesen und die Gesellenausschüsse, die Innungsbrüder seien Hand in Hand mit unseren sozialpolitischen Scheinrathen gegangen. Bei einer solchen Gesetzgebung von der Partei des Redners unterstützt zu werden, darauf könne das Haus nicht rechnen.

Abg. Hilpert (Südd. Bauernbund) erhofft eine Verbesserung der Vorlage in der Kommission.
Darauf verlegt das Haus die Weiterberathung auf morgen 1 Uhr; außerdem Rest der heutigen Tagesordnung.

Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Wien, 31. März. Das Verlangen der Admirale nach Truppenverstärkungen für Kreta veranlaßte Montag Nachmittag eine militärische Berathung unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers, die 2 1/2 Stunden dauerte und an der der Minister des Aeußern, Graf Soluchowski, der Kriegsminister, der Generalstabschef, der Generalinspektor Fürst Windischgrätz, Admiral Sierneck und der Generaladjutant Graf Paar theilnahmen.

* Athen, 31. März. Ein hier umgehendes Gerücht, wonach Rußland an einer etwaigen Blockade Griechenlands nicht theilnehmen wolle, wird hier aufs freudigste begrüßt. Es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß jetzt die Großmächte der Einverleibung Kretas zustimmen oder beim Ausbruch eines griechisch-türkischen Krieges neutral bleiben werden. Eine starke Strömung drängt immer noch dazu, die Blockadeverbindung mit der Kriegserklärung an die Türkei zu beantworten. Die Opposition droht der Regierung mit dem Ausbruch der Volksleidenschaften, wenn sie versuche, das Beispiel von 1886 zu wiederholen. Ein Gerücht, daß Delhannis und der Kriegsminister nach Thessalien abgereist wären, wird für unrichtig erklärt.

* Athen, 1. April. Die Aufständischen setzten den Angriff auf Fort Izzedin gestern Nachmittag fort. Die Kriegsschiffe begannen wiederum zu bombardiren. Die Aufständischen behaupteten jedoch ihre Stellung, bis der englische Panzer „Camperdown“ sie mit seinen schweren Geschützen zum Rückzuge zwang.

Die Arton-Angelegenheit.

(Telegramme.)

* Paris, 31. März. Die gemäßigten und einzelne radikale

Organe beglückwünschen die Kammer, daß sie die Wahl der neuen Panama-Kommission verweigert hat, und hoffen, daß es endlich gelingen werde, aus der Atmosphäre der Angebereien und Verdächtigungen herauszukommen, welche an die schlimmste Zeit des Konvents erinnern. Die Blätter der äußersten Linken dagegen erklären, es sei offenkundig, daß die Regierung einen Skandal vertuschen wolle und fahren fort, Auszüge aus Artons Notizbüchern zu veröffentlichen, welche die Opportunisten kompromittiren.

* Paris, 31. März. Der in die Arton-Affaire verwickelte Deputirte Henri Maret hat seine Stelle als Chefredakteur des „Radical“ niedergelegt. Sein Nachfolger ist der Senator Arthur Ranc.

* Paris, 31. März. Die von verschiedenen Blättern gebrachte Meldung, der Untersuchungsrichter Le Poittevin habe Abschriften der Papiere Cottus erhalten, wird von halbamtlicher Seite für unbegründet erklärt.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 1. April.

* Heute Früh ist auf dem besagten Bauplatz der alten Infanteriekaserne durch den Herrn Oberpostdirektor und höhere Beamte der erste Spatenstich für die Errichtung des Central-Postgebäude mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser und Seine königliche Hoheit den Großherzog gethan worden. Wie dringend notwendig dieser Neubau geworden ist, erhellt schon daraus, daß die Oberpostdirektion, das Stadtpostamt und das Telegraphenamt zur Zeit in sieben verschiedenen Häusern untergebracht sind. Nach den Entwürfen ist ein dreigeschossiger Kolossalbau, mit der Hauptfront nach der Kaiserstraße und mit Seitenflügeln an der Karlstraße und der Douglasstraße, geplant. Die Bauzeit ist auf drei Jahre berechnet und die Einweihung auf 1. April 1900 geplant. Die Kosten betragen für den Bauplatz 1 680 000 M. und für den Bau selbst 1 500 000 M., zusammen 3 180 000 M.

* (Garnisonwechsel.) Heute Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr rückten zwei Kompagnien des 2. Grenadierregiments von Mannheim hier ein. Dieselben bilden die 3. und 4. Kompagnie des 1. Bataillons des 8. Infanterieregiments Nr. 169 und kommen in die alte Infanteriekaserne zu liegen. Die Kaserne ist festlich geschmückt. Die beiden Kompagnien werden von der Regimentskapelle des Leibgrenadierregiments am Bahnhofe empfangen.

* St. B. Am 31. März 1897 waren im Großherzogthum verzeichnet:

In Maul- und Klauenpeude:
Amtsbezirk Mektzsch: Gemeinde Wasser; Freisach: Niederrüdingen und Sasbach; Emmendingen: Emmendingen, Rödtingen, Almburg und Theningen; Ettenheim: Ringsheim; Kehl: Leutesheim und Vitz; Lahr: Langenwinkler; Dffenburg: Zunsweier; Albern: Gamsbüsch; Baden: Dienthal; Bühl: Bühlertal; Rastatt: Pittersdorf; Bretten: Bretten und Mengingen; Durlach: Zöhltingen und Königsbach; Forzheim: Dietlingen, Weinheim: Lügelsachsen und Sulzbach; Eppingen: Eßenz; Heidelberg: Altenbach, Kirchheim und Rohrbach; Sinsheim: Hoffenheim, Michelshof und Reichartshausen; Adelsheim: Sennfeld; Mosbach: Alfeld und Herbolzheim; Tauberbischofsheim: Afsamstadt und Schönfeld; Wertheim: Reicholzheim.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 31. März. Bald nach Seiner Majestät dem Kaiser fuhr die Kaiserin bei dem Reichskanzler vor, um persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen. Der Kaiser schenkte dem Fürsten Hohenlohe ein werthvolles Album mit Ansichten von Breslau aus den Tagen der Kaiserzukunft. Die Kaiserin schenkte einen prachtvollen Blumenanbau. Später erschienen Beamte und Mitglieder des Staatsministeriums unter Führung des Staatssekretärs v. Voetticher, der Chef des Geheimen Civilkabinetts v. Lucanus und zahlreiche Mitglieder der hohen Gesellschaft.

* Berlin, 31. März. Contreadmiral Büchjel, Direktor des Marinedepartements im Reichsmarineamt, ist mit der Wahrnehmung der Geschäfte des beurlaubten Staatssekretärs Hollmann bis zum Eintreffen des Contreadmirals Tirpitz beauftragt.

* Berlin, 31. März. Contreadmiral Tirpitz, Chef der Kreuzerdivision, ist unter Entbindung von dieser Stellung zur Vertretung des beurlaubten Staatssekretärs des Reichsmarineamtes, Admirals Hollmann, ernannt worden. Contreadmiral Dieterichs wurde zum Chef der Kreuzerdivision ernannt.

* Berlin, 1. April. Die Morgenblätter melden aus Schwab, bei der Reichstagswahl erhielt in den Städten Schwab und Nauenburg, sowie zwölf größeren ländlichen Gemeinden Holz (Rp.) 1532, v. Saß-Jaworski (Pole) 1217 Stimmen.

* Berlin, 31. März. Die Budgetkommission des Reichstags setzte die Berathung der Vorlage wegen Erhöhung der Offiziergehälter fort und nahm die Gehaltserhöhung für Hauptleute 1. Klasse von 3600 auf 3900 M. an. Die Kommission bestimmte ferner, daß 68 Proz. statt 60 Proz. die Vorlage verlangt, aller Hauptleute das Gehalt 1. Klasse begeben sollen. Die Kommission beschloß ferner die Erhöhung der Gehälter der Majore von 5400 auf 5700 M., anstatt wie

verlangt auf 6000 M. und nahm weiterhin die vorgeschlagenen Gehaltserhöhungen der Militärärzte an bis auf die Oberstabsärzte 1. Klasse, deren Gehalt wie bei den Majoren von 5400 auf 5700, statt wie verlangt 6000 M. erhöht wurde. Die Erhöhung der Gehälter der Regimentskommandeure wurde abgelehnt.

* Friedrichsrah, 1. April. Das Befinden Fürst Bismarcks hat sich weiter gebessert. Der Fürst theilte sich gestern an der Familientafel. Das ganze Geburtstagsprogramm besteht in einer Familientafel im engsten Kreise. Außer den Familienangehörigen wird nur Graf Henckel v. Donnersmark daran theilnehmen.

* Wien, 31. März. In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes verlas Vicebürgermeister Dr. Lueger ein Schreiben des Bürgermeisters Strohbach, in welchem derselbe mittheilt, daß er sein Amt als Bürgermeister der Stadt Wien niederlege.

* Paris, 31. März. Ein Artikel im „Figaro“ spricht sich ziemlich mißtrauisch in Betreff des Entgegenkommens Englands gegenüber Frankreich aus. Dasselbe bezwecke zweifellos, Frankreich zur Aufgabe seiner Reklamationen wegen Egypten zu veranlassen.

* Paris, 31. März. Der Gouverneur von Dahome hat den Kapitän Baud zum Residenten von Gurma mit dem Sitz in Fada n' Gurma ernannt.

* Paris, 31. März. Aus Perpignan wird gemeldet, daß die karlistische Agitation an der französisch-spanischen Grenze fortbauere. Vor wenigen Tagen erst gelang es den Karlisten, mehrere Kisten mit Waffen und Munition nach Spanien einzuschmuggeln.

* Calais, 31. März. Infolge des Ausstandes der Ladearbeiter im Hafen von Dover ist der Waarenverkehr zwischen Dover und Calais unterbrochen.

* London, 31. März. In Prätoria sind dem Ausschusse zur Prüfung der Beschwerden der Goldindustrie beratende Mitglieder beigegeben worden. In der Kommission sind alle Nationen vertreten.

* London, 31. März. Nach einer Meldung aus Warberton (Transvaal) von gestern hat 20 Meilen von Warberton noch einmal ein Gefecht zwischen Weißen und Swazis stattgefunden, wobei ein Swazi fiel und mehrere andere verwundet wurden. Die Swazis hätten über Geschütze verfügt und seien mit Affegais bewaffnet gewesen. Eine Polizeimacht ist nach dem Schauplatz abgejagt worden.

* Rom, 1. April. Es verlautet hier, im nächsten Konfistorium werde der Erzbischof von Olmütz, Mgr. Cohn, zum Kardinal ernannt werden.

* Nizza, 1. April. Prinz Franz Josef v. Battenberg hat sich mit der Prinzessin Anna von Montenegro verlobt.

* Prätoria, 31. März. Mehrere englische Blätter treten für den ehemaligen Generalstaatsanwalt der Kapkolonie, Schreiner, anlässlich seiner vor dem Londoner Südafrikaauschuss abgegebenen Erklärung ein. Das holländische Blatt „Dnsland“, das die Ansichten des Oerrichters und Präsidenten des Gesetzgebenden Rathes, Henri de Villier's, sowie des Afrikanderbundes vertritt, wendet sich energisch gegen die Taktik der Chartered Compagny, welche auf den Krieg zwischen den der weißen Rasse angehörigen Bewohnern Südafrikas abziele.

* Washington, 1. April. Das Repräsentantenhaus nahm mit 205 gegen 121 Stimmen die Tarifbill in der Schlussabstimmung an und beschloß ferner mit 201 gegen 155 Stimmen, daß die Bill vom 1. April ab in Kraft treten solle. Diese Bestimmung trifft nicht die auf der Oceanüberfahrt befindlichen Waaren.

Verchiedenes.

* Berlin, 1. April. (Telegr.) Professor Robert Koch veröffentlicht in den nächsten Wochen seine Studienergebnisse über den Rinderpestbazillus.

* Hamburg, 1. April. (Telegr.) Gestern Nachmittag traf der Dampfer „Marva“ mit vier Personen hier ein, die von einem Boot des am 8. März bei Kap Haberas gesunkenen Dampfers „Ville de St. Nazaire“ am 13. März aufgenommen waren. Unter den Geretteten befindet sich auch der Kapitän.

* Stoly, 1. April. (Telegr.) Der Dampfer „Mannheim“ von der Schichau'schen Werft wurde bei seiner ersten Fahrt von Billau aus in der Nähe von Stolpmünde infolge eines Orkans nord. Rückwärts getrieben, brach er bei dem Leuchtturm Scholzin durch. Zwei Boote mit 15 Insassen, darunter der Kapitän, sind gerettet. Ein drittes Boot ist verschwunden.

* Wien, 1. April. (Telegr.) Der Operettenkomponist Hofrath Zeller ist wegen Betruges und Falschheidens zu einem Jahr schweren Kerkers verurtheilt worden.

* Paris, 31. März. (Telegr.) Das Kriegsgericht von Dran verurtheilte zwei Soldaten der Fremdenlegion, den Franzosen Necton und den Belgier Langeberde, wegen thätlicher Beleidigung ihrer Vorgesetzten zum Tode.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Ras in Karlsruhe.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Staatspapiere' and 'Eisenbahn-Aktien'.

Table of stock prices for various railway companies and other securities, including 'Eisenbahn-Aktien' and 'Eisenbahn-Prioritäten'.

Table of exchange rates and prices for various goods and currencies, including 'Unverzinsliche Loose' and 'Zuländische Pfandbriefe'.



Advertisement for 'Saal der Eintracht Karlsruhe' featuring 'Belladini's Zauberwelt' and 'Frau Clara Belladini'.

Text describing the location and details of the 'Saal der Eintracht'.

Bürgerliche Rechtsfreite.

Legal notices and court proceedings, including 'D. 690.2. Nr. 7509. Karlsruhe' and 'D. 680.2. Nr. 1565. Waldshut'.

Legal notices and court proceedings, including 'D. 769. Nr. 2875. Mosbach' and 'D. 768. Nr. 2706. Mosbach'.

Text regarding 'Schmünger in Staufen' and 'Freiwillige Gerichtsbarkeit'.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Legal notices and court proceedings, including 'D. 749.1. Nr. 12,952. Forzheim' and 'D. 764.1. Nr. 5491. Raftatt'.

Text regarding 'berg ist Seine Durchlaucht der Fürst Mar Egon von Fürstenberg'.

Strafrechtspflege.

Legal notices and court proceedings, including 'D. 678.2. Nr. 3262. Schopfheim' and 'D. 780. Karlsruhe'.

Text regarding 'eintreten, bleiben die Frachttarife des bisherigen mitteldeutschen Gütertarifs'.

Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband.

Text regarding the 'Südwestdeutscher Eisenbahn-Verband' and 'Gütertarif'.